

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

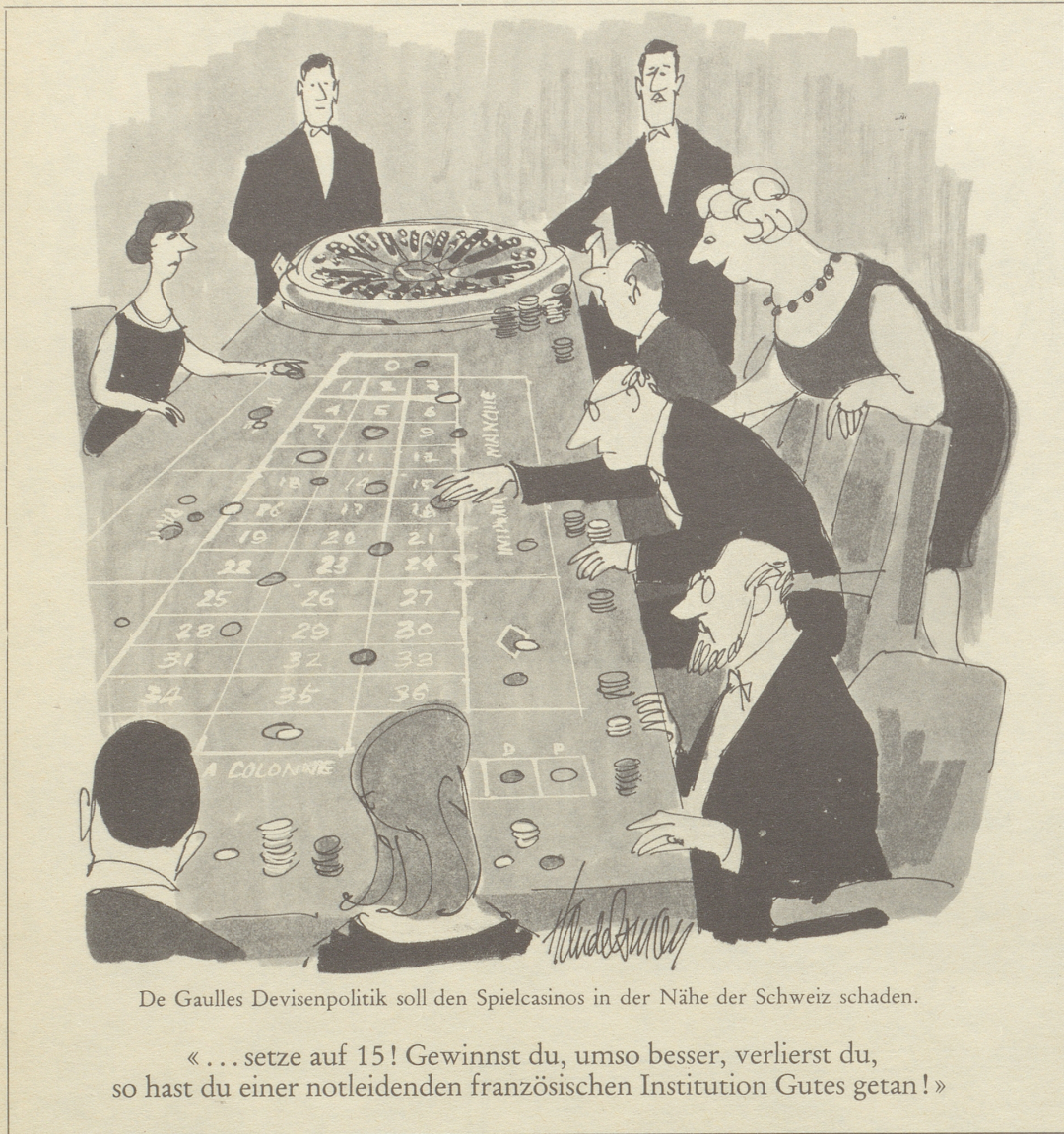
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

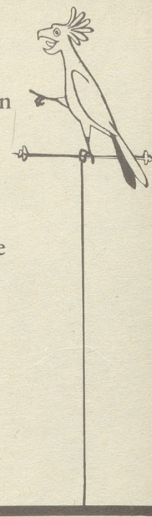
**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



De Gaulles Devisenpolitik soll den Spielcasinos in der Nähe der Schweiz schaden.

«... setze auf 15! Gewinnst du, umso besser, verlierst du, so hast du einer notleidenden französischen Institution Gutes getan!»



Bitte weitersagen

Um die Ahnen nachzuweisen braucht es keine Galerie.

Laß die Maler auf der Seite, im Gesichte trägt man sie.

Mumenthaler

**Farmer und Geflügelhändler**

Ein Briefwechsel

«Sehr geehrter Herr, die Versandkiste, die ich am Bahnhof abholte, fiel auseinander, weil sie morsch war. Alle Hühner sind entschlüpft, und nur mit großer Mühe brachte ich die zehn Stück wieder zusammen.»

\*

«Sehr geehrter Herr, ich gratuliere zu Ihrer Behendigkeit – in der Versandkiste waren nur acht Hühner speditiert worden ...» Ai

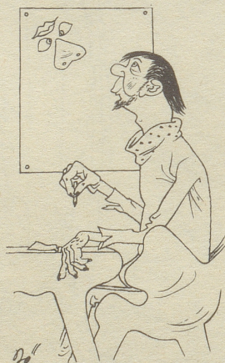
**Vorbeugen**

Ein als rabiat bekannter Bauer telephonierte mit einem Viehhändler, als sein Knecht die Stube betritt. Mit den Worten «Mach, daß uise chunsch, suscht muesch als Ziege uifträte», schiebt er ihn wieder hinaus. cos.

**Ecke zeitnaher Lyrik**

**Galanterie?**

Snobismus  
anachronismus  
knechtseligkeit  
überbleibsel  
dekadenter zeit  
lohnt nicht beschreibsel.



dadasius lapidar

**Lieber Nebelspalter!**

Unsere treue Hausangestellte und Köchin in einer Person pflegte jeweils die Sonntagnachmittage bei Tee-Konzert in einem Tea-Room zu verbringen. Während einer dieser erbauenden Konzert-Darbietungen fragte unsere Köchin flüsternd die Serviertochter nach dem Namen des Komponisten. Die Serviertochter entfernte sich eilig und kam mit der folgenden Auskunft zurück: «Es isch vom Chrieg aber nöd vo däm, sondern vom vorletschte.»

\*

Ein Ehepaar betrat zur Erfrischung eine Bar irgendwo in der Schweiz. Der Herr bestellte: «Fräulein, bringed Si eus zwei Sherry bitte.» Worauf die Serviertochter nach langer Wartezeit mit einem Tablett zurückkam, auf dem zwei Scheren lagen. Sie entschuldigte sich mit der folgenden Bemerkung: «Tüend Si bitte entschuldige, aber mer händ leider nöd zwei glich langi gha!»

Eva